Newsletter vom 15. März 2023

STEFAN · GEORGE · GYMNASIUM

55411 Bingen - Morschfeldweg 5 Tel.: 06721- 49100 Fax: 06721- 491010 sekretariat@sgg-bingen.de

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

Einiges konnte seit dem letzten Schreiben gesammelt werden. Spannende Bericht führen uns nach Ruanda und in die Forschungswerkstätten unserer äußerst erfolgreichen Jungforscher! Auch im Bereich der Solidarität mit den Leidtragenden von Naturkatastrophen und Armut haben sich SGG-Schülerinnen und-Schüler engagiert.

Viel Freude bei der Lektüre des aktuellen Rundbriefes!

Weihnachtsaktion „Sinnvoll spenden“

Bei der diesjährigen Weihnachtsaktion „Sinnvoll spenden“ haben sich 10 Klassen und Kurse beteiligt und insgesamt 1274 € für verschiedene Projekte gespendet. Mit dem Geld unterstützt die Organisation Plan das Leben von Kindern, Jugendlichen und Familien. Gemäß dem Wunsch der SGG-Schülerinnen und Schüler gehen die Spenden an Familien in Sambia zum Kauf von Hühnern, an Jugendliche in Bolivien für Ziegen. In Ruanda werden Gewächshäuser für den Gemüseanbau und in Bolivien Wassersysteme für Familien bezahlt. In Ägypten wurde eine Schulung zur Abschaffung weiblicher Beschneidung finanziert.
Spitzenreiter bei den Spenden war in diesem Jahr die Klasse 5a, die zusammen mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Weidanz, 404 € gespendet hat. Ebenfalls über 100 € wurden gesammelt in den Klasse 6b (112 €, Frau Hartmann), 6e (119 €, Frau Kubin), 9b (210 €, Frau Brandl) und 12 Bi 2 (113€, Frau Dr. Pleß).
Allen Spendern und den betreuenden Lehrkräften ein großes Dankeschön!

Auch ein großes Dankeschön gilt denjenigen Klassen und Kursen, die sich an anderen Spendenaktionen beteiligt haben, z. B. an diversen Adventkalenderspenden. Es ist schön, dass die Mitglieder der Schulgemeinschaft am SGG solidarisch und problembewusst auftreten.

Bericht: S. Fein

Kuchenverkauf und Spendensammlung für Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei

Große Betroffenheit haben in der Schulgemeinschaft die Erdbebenopfer ausgelöst. An vielen Tagen wurden Kuchen und andere Speisen verkauft, um Geld in die verschiedenen Gebiete in Syrien und der Türkei senden zu können. Vielen Dank an die Organisatoren, die Stifter von Lebensmitteln und diejenigen, die großzügig gekauft und gespendet haben. Danke an die Flüchtlings-AG und die Klassen der Mittelstufe, die sich sofort dem Thema angenommen haben! Insgesamt wurden 607,78 Euro gesammelt und an das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ weitergegeben.

SGG setzt erfolgreich Teilnahme an Forschungswettbewerben fort

Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben wieder überaus erfolgreich an den Wettbewerben Schüler experimentieren und Jugend forscht teilgenommen:

Schüler experimentieren:

Tim Jockers (5e), Jakob Scholl (5e)
Thema: "Beobachtung der Tiere nachts im Garten mit selbst programmierter und gebauter Kamera"
1. Platz Biologie und **Sonderpreis für die schöpferisch beste Arbeit der Johannes Gutenberg Universität Mainz**
außerdem: **Tim Jockers (5e)** : **Preis für den jüngsten Teilnehmer**

David Mihm (8a), Elin Brendel (8a), Isaac Beckhaus (8a)
Thema: "Der smarte Solarofen“
1. Platz Technik und **Sonderpreis für die alltagtauglichste patentfähigste Idee**

Carla Sehn (5a)
Thema: „Das Solarwindrad“
3. Platz Technik

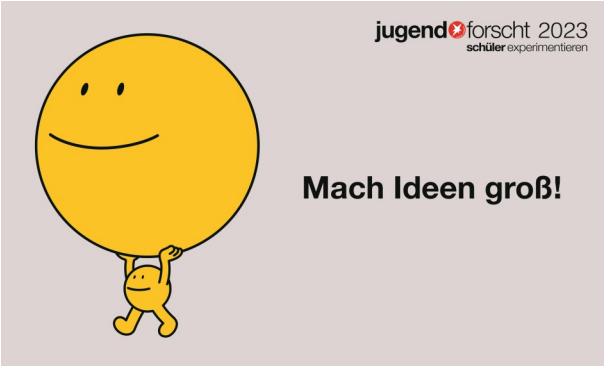
Amon Christgen (5e)
Thema: „Die Lego-Sortiermaschine“
Sonderpreis Jahresabonnement der Zeitschrift „Make – Kreativ mit Technik“ (Technik)

Jugend forscht:
Christian Maidhof (12)
Thema: „Kommunale Kommunikation neu gedacht – Die Dorfapp“
2. Platz Arbeitswelt und **Sonderpreis Jahresabonnement der Zeitschrift „c’t – magazin für computer technik“**

Tim Jockers/Jakob Schnell und David Mihm/Isaac Beckhaus haben sich durch ihren Erfolg für den Landeswettbewerb Schüler experimentieren bei Boehringer Ingelheim am 20. und 21. April qualifiziert und treten gegen die anderen Erstplatzierten aus RLP an.

Darüber hinaus wurde das SGG mit dem Schulpreis der Berdelle-Hilge Stiftung für die besondere Unterstützung von naturwissenschaftlich, mathematisch oder technisch interessierten Schüler/innen beim Wettbewerb Jugend forscht in Höhe von 454 € ausgezeichnet.

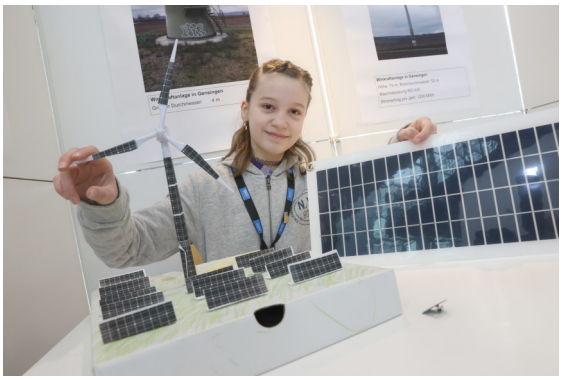
Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme an diesem traditionsreichen Wettbewerb und vielen Dank an Hellen und Peter Ossmann, die sich seit vielen Jahren um die Teilnahme unserer Schüler/innen an diesem Wettbewerb verdient gemacht haben und seit Jahren unsere Schüler/innen erfolgreich unterstützen und anleiten. Unzählige Stunden gehen in die Betreuung, aber auch in Fahrdienste, Aufbauhilfen und andere Unterstützung. Es ist nicht selbstverständlich, dass das SGG hier eine so große Stütze hat. Vielen Dank!



Bis 30.11.2022 anmelden auf www.jugend-forscht.de

Auch im nächsten Jahr wird das SGG dabei sein!

Amon und Rafael mit ihrer Legosortiermaschine



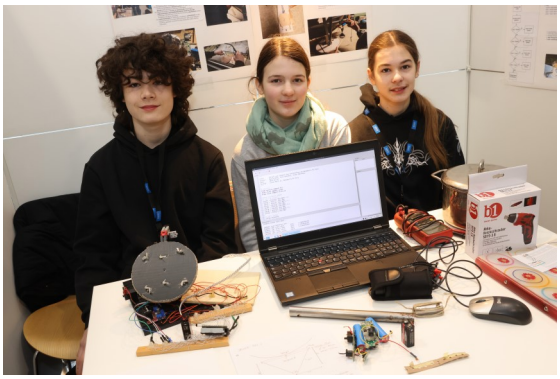
Carla erklärt die Funktionsweise des Solarwindrads

Isaac, Elin und David erhalten die Urkunden für den Regionalsieg im Fachgebiet Technik von der Patenbeauftragten Frau Zuber

Das SGG erhält den Schulpreis der Berdelle Hilge -Stiftung

Tim und Jacob haben Tiere bei Nacht beobachtet

Tim und Jacob erreichen den Regionalsieg im Fachgebiet Biologie



Isaac, Elin und David präsentieren ihr Projekt: den smarten Solarofen

Christian Maidhof präsentiert seine Dorfapp auf dem Regionalwettbewerb Koblenz

Neben den eigentlichen Preisen wurden in den Laudatio-Reden das SGG besonders gelobt.
Die Schüler Tim Jockers und Jakob Scholl erhielten nicht nur den **1. Platz im Fachbereich Biologie** und **Sonderpreis für die schöpferisch beste Arbeit der Johannes Gutenberg Universität Mainz, sondern wurden als Jungforscher besonders gewürdigt.** Tim erhält den **Preis für den jüngsten Teilnehmer.**
Um einen kleinen Eindruck der Qualität der Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu bekommen, ist hier die **Laudatio des Vizepräsidenten der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Dr. Stefan Jolie, für die schöpferisch beste Arbeit** zu lesen:
Tim Jockers und Jacob Scholl haben in ihrem Projekt mit einer selbst gebauten und selbst programmierten Kamera nachtaktive Tiere im eigenen Garten beobachtet.
Sie haben mit viel Enthusiasmus über mehrere Wochen die Beobachtungen durchgeführt und bis zur Präsentation ihre Begeisterung nicht verloren. Schon bevor sie mit der eigentlichen Datensammlung begonnen haben, haben sie viel Arbeit in die technischen Voraussetzungen investiert. So haben sie beharrlich die Funktion der Kamera optimiert und Fehlerquellen konsequent aufgespürt und beseitigt.
Tim und Jacob überzeugten die Jury besonders durch die gelungene Verknüpfung zwischen Biologie und Technik und durch die herausragende Präsentation, sowohl schriftlich als auch im sehr lebendigen Gespräch.
Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei den angekündigten weiteren Untersuchungen im Sommer und viel Erfolg auf dem Landeswettbewerb.

Alle Erstplatzierten haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert und treten gegen die anderen Erstplatzierten ihres Faches aus RLP an.
Der Landeswettbewerb Schüler experimentieren findet am 20./21. April bei Boehringer Ingelheim statt und der Landeswettbewerb Jugend forscht wird vom 21. Bis 23. März bei der BASF ausgetragen.
Die Schulgemeinschaft freut sich sehr über diesen Erfolg und drückt ihnen für den Landeswettbewerb ganz fest die Daumen!!!

Bilder: Fr. u. Hr. Ossmann

Car free Sunday und eine Tagesration – verschiedene Perspektiven auf Ruanda

Am 02.02.2023 traten 16 Schülerinnen und Schülern des Stefan-George-Gymnasiums eine 12-tägige Reise in das Herz Afrikas an.
Ein Dreivierteljahr davor begann die Reise jedoch schon in den Köpfen.
Frau Daum und Herr Wilhelmi, die betreuenden Lehrkräfte, bereiteten die Reisegruppe durch AG- Treffen und inhaltliche Besprechungen intensiv auf die Reise in ein anderes Land, auf einen anderen Kontinent und in einen anderen Kulturkreis vor.
Endlich angekommen besuchte die Gruppe ihre Partnerschule, die EFA, ein Internat mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt in Nyagahanga. Dort kochten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein traditionell ruandisches und ein traditionell deutsches Gericht, um so in den direkten Kulturaustausch zu gehen. Doch nicht nur die Essenskultur wurde ausgetauscht. So kamen auf Englisch die unterschiedlichsten Gespräche zustande und führte die Schülerinnen und Schüler enger zusammen. Der dortige Besuch des Unterrichts, ein Rundgang durch die Schule und die Aufführung traditioneller ruandischer Tänze rundeten das Erlebnis ab. Am Ende waren die Schülerinnen und Schüler des SGG begeistert von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

Außerdem lernte die Gruppe durch den Besuch zweier Kunstgalerien und des ruandischen Marktes weitere kulturelle Aspekte Ruandas kennen. So bekamen Sie in den Kunstgalerien einen Eindruck in den Kunstmarkt Ruandas, welcher noch nicht sehr groß und nicht sehr bekannt ist. Beide Galerien hatten einen gemeinnützigen Zweck. So sprach die erste Galerie über das Thema mentale Gesundheit und wie wichtig es ist, diese auszudrücken und anzusprechen. In der anderen Galerie wurden vierzig Prozent der Einnahmen an eine Organisation gespendet, welche Straßenkindern hilft.

Der Besuch der Genozidgedenkstätte in Ntarama war ein zentraler Punkt auf dem Reiseplan. Um das heutige Ruanda zu verstehen, ist es notwendig, in die tragische jüngere Geschichte des Landes einzutauchen.
Im Jahre 1994 startete der Völkermord, welcher 100 Tage andauerte. In diesen 100 Tagen wurden eine Millionen Menschen brutal getötet. Dies geschah, da sich die Hutu-Mehrheit gegen die Tutsi-Minderheit radikalisiert hatte.

Entstanden war dieser Konflikt schon in Zeiten der Kolonialzeit, da die Tutsi während der Kolonialzeit Belgiens von diesen bevorzugt wurden. Dieses tragische Ereignis führte dazu, dass Ruanda sich von null wieder aufbauen musste und bis heute die Geschichte aufarbeitet.

Die Reisen in den Virunga- und Nyungwe-Nationalpark gaben den Schülerinnen und Schülern einen tiefen Einblick in die Natur, Tier- und Pflanzenwelt Ruandas.
Im Nationalpark Virunga wanderte die Gruppe zu Dian Fosseys Grab, eine bekannte Gorillaforscher und -schützerin, und erfuhren währenddessen viele spannende Details. Dian Fosseys Forschungen sind auch heute immer noch aktuell und stießen den heute durchgeführten Schutz der Gorillas an.
Auf der Wanderung in den Nationalpark Nyungwe konnten wir viele
Kleinaffenarten entdecken und hatten die Möglichkeit, auf einer bekannten, dreigeteilten Hängebrücke, dem ,,Canopy Walkway“, den Regenwald aus einer Höhe von ca. 50 Metern in seiner Schönheit und Verletzbarkeit zu erleben.

Die Arbeitswelt Ruandas erlebten die Schüler und Schülerinnen einmal durch den Besuch einer Schreinerei und einem Recyclingcenter in Kigali, jedoch auch durch den Besuch einer Teeplantage in Karongi sowie einer Zinn- und Coltan-Mine.
Die Handwerks-Kooperative in Kigali wurde vor zwanzig Jahren in Kooperation mit Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen und läuft nun ohne weitere Unterstützung. Aus recycelten Materialien wird dort, oft ohne eine für uns selbstverständliche Schutzkleidung, auf Bestellung alles hergestellt - von Haushaltsmaterialien bis zu Särgen.

Bei dem Besuch der Mine und auf der Teeplantage war das Bild ein anderes. Dort waren die Arbeiter dazu verpflichtet, Schutzkleidung aufgrund von Hygienevorschriften oder aufgrund von Arbeiterschutzrichtlinien zu tragen.

In der Teeplantage wurden den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Produktionsschritte aufgezeigt und erklärt. Dabei spielt die Verarbeitung und Fermentation der Teepflanzen eine große Rolle, welchen Geschmack der fertige Tee erhält. Selbst besitzt die Fabrik 450 Hektar Felder und wird darüber hinaus von anderen Bauern mit einer Anpflanzfläche vom 1000 Hektar beliefert. Dabei werden regelmäßig Qualitätskontrollen durchgeführt. Durchschnittlich erhalten die Arbeiter auf den Feldern 4 Euro für 8 Stunden Arbeit am Tag, was für ruandische Verhältnisse über dem Durchschnittsgehalt liegt.

In der besuchten Miene, dem Musha Tunnel in Muzanze, wird in verschiedenen Schichten gearbeitet. So gibt drei Schichten, welche je acht Stunden lang sind. In dem von der Gruppe besuchten Untertagebau werden aktuell Zinn, Tantalum und Wolfram und ab 2024 noch Lithium abgebaut. In Ruanda ist, wie uns in einem Vortag im Verwaltungsgebäude der Rwanda Mines, Petroleum und Gas Board (RMB) erklärt wurde, selbstverständlich Kinderarbeit verboten, als Mindestalter werden 16 Jahre wie auch eine abgeschlossene Schulbildung angegeben.

Das Erleben Kigalis und des ,,Car free Sundays“ zeigte den Schülerinnen und Schülern ein eher unbeschwertes Ruanda und war definitiv ein Kontrast zu dem Besuch eines Gesundheitszentrums.

Das Gesundheitszentrums, in dem Dr. Uta Duell und ihr Team für ca. 30 000 Menschen zuständig sind, zeigte den Schülern den starken Kontrast zwischen der ärmsten und der wohlhabenden Bevölkerung. In diesem Dorf besaßen die Menschen meist nur eine Lehmhütte, welche kaum Ausstattung hatte. Die Menschen hatten hier nur eine einzige Mahlzeit – eine wässrige Suppe – am Tag; ebenso konnten sie die Grundkrankenversicherung von zwei Euro im Jahr nicht bezahlen. Wasser-und Stromversorgung waren in diesem Dorf nicht vorhanden.
Mittlerweile konnten durch Spenden des Stefan-George-Gymnasium sechs neue Häuser für die bedürftigen Menschen gebaut werden. Trotz ihrer Armut und Lebenssituation begeisterten die Menschen dort die Schüler mit ihrer Lebensfreude und Wertschätzung.

Weiter wurde der Reisegruppe im Gesundheitszentrum das Zipline-Projekt vorgestellt. In abgelegenen Gesundheitszentren können über WhatsApp Blutkonserven oder Notfallmedikamente bestellt werden, die mit einer Drohne angeflogen und zielgenau abgeworfen werden. Diese neue Technik überwindet Pisten und Straßen und rettet Menschenleben.

Die Reisegruppe besuchte auch ein Transit-Flüchtlingscamp. Ruanda ist eines der wenigen Länder in Zentralafrika, welches sicher und stabil ist; damit wird es zum Zufluchtsort für viele Menschen aus Nachbarländern, in denen zum Beispiel Krieg herrscht. Die Schülerinnen und Schüler erlangten einen Einblick in ein fortschrittliches Camp des UNHCR, in dem überwiegend Personen aus Libyen, Burundi und Eritrea unterkommen und unterstützt werden.

Am letzten Tag konnte die Gruppe das offizielle Partnerschaftsbüro in Kigali kennenlernen und selbst von ihren Reiseerfahrungen berichten.
Auf der ganzen Reise begleiteten nicht nur Frau Daum und Herr Wilhelmi die Gruppe, sondern auch der erfahrende Reiseleiter Jacques Nshimyukiza, welcher der Gruppe dabei half, tiefe und wichtige Eindrücke zu gewinnen.
Die Reise bleibt bei den Schülerinnen und Schülern fest in den Köpfen, regt zum Nachdenken an und wirkt wohl lebenslang.

Ein ausführlicher Berichtabend zur Ruandareise von Schülerinnen und Schülern findet am 21.03.2023 um 18.30 Uhr in der Mensa des Stefan-George-Gymnasiums statt.

Blog: www.sgg-ruanda.de

Fotos: Volker Wilhelmi, Bericht: Laura Berstler, MSS 11

RUANDAFAHRT 2023

Bericht über die Studienreise
von Schülerinnen und Schülern

Dienstag, 21. März 2023
Mensa des Stefan-George-Gymnasiums
18.30 Uhr

Besuch im Partnerschaftsbüro

Besuch der Partnerschule in Nyagahanga

Bundestagsabgeordneter Daniel Baldy besucht die 10c

Wie sieht eigentlich das Leben eines Bundestagsabgeordneten aus? Welche Themen beschäftigen ihn? Zu diesen Fragen konnte Daniel Baldy (SPD), auch ehemaliger Schüler des SGG, am 05. Januar 2023 bei einem Besuch der Klasse 10c im Sozialkunde-Unterricht Antworten geben. Zunächst stellte er sich und seinen Wahlkreis Mainz-Bingen sowie sein Team vor. Als Einstieg in das von den Schülern geführte Interview zeigte er zunächst seinen Alltag als MdB sowohl in Berlin als auch vor Ort auf. Weitere Fragen, die die 10c zuvor im Unterricht vorbereitet hatte, folgten. So wurde zum Beispiel seine Meinung zu bestimmten Themen, wie der Fraktionsdisziplin, den Sanktionen gegen Russland und den Waffenlieferungen an die Ukraine, der Legalität von Cannabis und den Klimaaktivisten der „Letzten Generation“, erfragt. Die SchülerInnen stellten aber auch persönliche Fragen zu seinen Zukunftszielen, Lieblingskollegen und dem Grund für sein Interesse an der Politik. Wir glauben, alle SchülerInnen konnten etwas Interessantes aus dem Besuch mitnehmen und sich ein besseres Bild über das Leben und die Denkweise eines Politikers machen. Zum Schluss gab es noch ein gemeinsames Gruppenfoto!

Bild: Fr. Meinung, Bericht: Eva Quint, 10c

Eine gute und gesunde Frühlingszeit wünscht herzlich im Namen und Auftrag der Schulleitung
Ihr

R. Zubes